

## **Ostermarsch Rede - Deutsch**

Mein Name ist Shirine Dajani. Ich bin Palästinenserin. Ich habe unsere palästinensische Sprache, unsere Kultur, unseren Humor und unsere Leidenschaft überallhin mitgenommen, und sie haben mich am Leben erhalten.

Es hat mich menschlich gehalten, trotz allem, was ich gesehen und erlebt habe.

Die Familie meiner Mutter stammt aus Haifa. Die Familie meines Vaters aus Yaffa. Meine beiden Familien wurden 1948 aus ihren Häusern und ihrem Land in Palästina deportiert und nach Beirut, Libanon, gebracht, wo sie zu Flüchtlingen wurden. Von einem Tag auf den anderen wurden sie staatenlos, ließen alles zurück und durften nie wieder in ihre Heimat, in ihr Land zurückkehren.

Ich weiß, was die Verwüstungen des Krieges den Menschen antun können. Und vor allem, was er Kindern antun kann.

Ich war ein kleines Kind während des libanesischen Bürgerkriegs, eines blutigen und schrecklichen Krieges, in dessen Verlauf die israelische Armee 1982 in den Libanon einmarschierte.

Ich wurde nur wenige Wochen geboren, bevor eine libanesische Miliz mit Hilfe der israelischen Armee die Flüchtlingslager Sabra und Shatila in Beirut stürmte und Tausende von unbewaffneten Männern, Frauen und Kindern abschlachtete. Es hieß, es seien keine Schüsse, sondern nur Schreie zu hören gewesen, weil die palästinensischen Flüchtlinge mit Messern massakriert worden seien.

Meine Familie hatte das Glück, bei dieser Gelegenheit dem Tod zu entgehen, da sie nur 15 Gehminuten außerhalb der Lager eine Bleibe gefunden hatte.

Das war im Jahr 1982.

1982 hatte Israel das Westjordanland und den Gazastreifen bereits 15 Jahre lang unrechtmäßig besetzt und die Bevölkerung täglichen Demütigungen und seelisch zermürender Unterdrückung ausgesetzt. Palästinensisches Land zu besetzen und seine Bevölkerung einem brutalen Militärregime zu unterwerfen, ist ein sehr kostspieliges Unterfangen.

Spulen wir 42 Jahre vor. Die israelische Militärmaschinerie hat sich zu einer der mächtigsten und technologisch fortschrittlichsten Streitkräfte der Welt entwickelt.

Israel gibt jedes Jahr Milliarden von Dollar für die Aufrechterhaltung dieses Regimes aus. Im Jahr 2022 gab Israel 23 Milliarden USD für seine Militärausrüstung aus. Sie können sich vorstellen, was Israel in den letzten 6 Monaten für die Vernichtung des Gazastreifens

ausgegeben hat. Was bedeutet das, all diese Milliarden von Dollar? Wie sieht das vor Ort aus?

Sie wissen vielleicht, dass die israelische Besetzung des Westjordanlandes und Ostjerusalems nach internationalem Recht illegal ist. Israel hat 144 israelische Siedlungen im Westjordanland gebaut, die alle nach internationalem Recht illegal sind. Über 700.000 israelische Siedler leben im Westjordanland und in Ostjerusalem auf palästinensischem Land mit vollen Rechten, während über 3 Millionen Palästinenser unter israelischer Militärbesatzung leben, ohne jegliche Rechte.

Diese militärische Besetzung der Palästinenser wird durch Hunderte von Checkpoints aufrechterhalten, die die Bewegungsfreiheit der Palästinenser einschränken und kontrollieren, die Palästinenser zwingen, andere Straßen zu benutzen als jüdische Israelis, und die Palästinenser erhalten andersfarbige Auto-Nummernschilder.

Ich möchte Sie mitnehmen auf eine Reise in das Leben eines Palästinensers, der im Westjordanland lebt.

Sie wurden in Bethlehem geboren. Als Palästinenser, der unter israelischer Besatzung lebt, haben Sie keine echte Staatsbürgerschaft, sondern nur einen Personalausweis. Sie können das Westjordanland nicht ohne die Erlaubnis der israelischen Regierung verlassen. Sie haben keinen Reisepass, der von den meisten Ländern anerkannt wird. Sie sitzen in der Falle. Vielleicht sind Sie Vater und haben eine Familie zu ernähren.

Sie arbeiten auf dem Bau, einer der wenigen Jobs, die Ihnen zur Verfügung stehen. Sie verbringen Ihre Tage damit, Siedlungen, Häuser und Städte für jüdische Siedler zu bauen, Siedlungen, in denen Sie nicht leben dürfen. Sie wachen mitten in der Nacht auf, um zur Arbeit zu gehen, wie Tausende von Palästinensern aus dem Westjordanland. Um in den Siedlungen zur Arbeit zu gehen, müssen Sie einen oder mehrere Checkpoints passieren, die von bis an die Zähne bewaffneten israelischen Soldaten besetzt sind. Die beste Zeit, um den Checkpoint zu passieren, ist um 2 Uhr morgens, dann haben Sie die besten Chancen, durchzukommen, bevor es zu voll wird. Sie gehören zu den Tausenden von Palästinensern, die in effektive Käfige gepfercht werden, um auf die andere Seite zu gelangen, wo Sie den Tag damit verbringen werden, für Israelis, die unendlich viel mehr Rechte und Privilegien haben als Sie, Fliesen zu verlegen, vielleicht für ein Schwimmbad. Und dann müssen Sie die zermürbende und quälende Erfahrung einer weiteren Reihe von Straßensperren und Checkpoints machen, um nach Hause zu gelangen, nur um dann wieder von vorne zu beginnen, mitten in der Nacht, tagein, tagaus.

Das Westjordanland ist nicht sehr groß.

Bethlehem und Jerusalem sind weniger als 10 km voneinander entfernt. Ohne Einschränkungen würde die Fahrt 15 Minuten dauern. Für Palästinenser dauert es Stunden, weil sie die israelischen Straßen nicht benutzen dürfen und weil die israelischen Checkpoints über ihr Land verstreut sind. Die Checkpoints können von den israelischen Soldaten ohne

Vorankündigung geschlossen werden, so dass die Palästinenser keine Ahnung haben, ob sie tatsächlich zur Arbeit, zur Schule, zum Krankenhaus oder zum Haus ihrer Familie gelangen werden.

Eines der imposantesten und bestrafendsten Elemente der Besatzung ist die über 700 km lange und 9 m hohe Trennmauer. Zum Vergleich: Sie ist viermal so lang wie die Berliner Mauer und 2,5mal so hoch.

Die Mauer trennt palästinensische Dörfer voneinander, trennt palästinensische Bauern von ihren Ernten und isoliert ganze Dörfer, die von der Mauer umgeben sind, wobei einige dieser Dörfer nur einen Ein- und einen Ausgang haben, der wiederum von Soldaten besetzt ist, wie das Dorf Qualquilya.

Der Bau und Unterhalt der israelischen Mauer hat Milliarden von Dollar gekostet. Sie verfügt in einigen Teilen über Roboterwaffen, die Tränengas, Betäubungsgranaten und Kugeln auf Palästinenser abfeuern können. Sie nutzt künstliche Intelligenz, um Ziele zu verfolgen. Einige dieser Maschinen brauchen nicht einmal Menschen, um bemannt zu werden. Sie können aus der Ferne gesteuert werden. Können Sie sich vorstellen, Palästinenser zu sein und im Westjordanland in einer Stadt zu leben, die von dieser Mauer umgeben ist, mit nur einer Ein- und Ausfahrt, die von israelischen Soldaten kontrolliert wird?

Können Sie sich vorstellen, ein Kind zu sein, das dort aufwächst und zusieht, wie seine Eltern, sein Vater, seine Mutter, seine Großeltern täglich Demütigungen ausgesetzt sind, nur um nach Hause zu kommen?

Nehmen Sie sich einen Moment Zeit und vergleichen Sie Ihre Freiheit hier, wie Sie sich bewegen, wie Sie heute hierher gekommen sind. Sie mussten nicht darüber nachdenken, welche Checkpoints Sie passieren müssen, oder sich Sorgen über die Laune des israelischen Soldaten machen, der den Checkpoint besetzt, oder nicht wissen, ob Sie eine Stunde oder neun Stunden brauchen, um hierher zu kommen, oder fast hierher kommen und zurückgeschickt werden, nachdem Sie stundenlang in einer Schlange in einem überfüllten Käfig gewartet haben. Wie würden Sie sich fühlen, wenn Ihre Bewegungsfreiheit praktisch vollständig von einer ausländischen Armee kontrolliert würde?

Das ist das Westjordanland.

Von Gaza habe ich noch gar nicht gesprochen. Aber was ich Ihnen sagen kann, ist, dass Israels Bombenangriff auf Gaza in den letzten 6 Monaten zu den tödlichsten und zerstörerischsten in der jüngeren Geschichte gehörte. Israel hat zwischen Oktober und Dezember 2023 über 45.000 Bomben auf Gaza abgeworfen, das sind 65.000 Tonnen Bomben. Aus dem Weltraum betrachtet hat Gaza jetzt eine andere Farbe.

Was bedeutet das für uns? Was bedeutet das für die Menschen? Wir verwenden Worte wie "Opfer" oder "Kollateralschäden", um über Menschen zu sprechen, die auf die schrecklichste

Weise getötet werden.

Amnesty International hat Israel vorgeworfen, in den letzten Monaten weiße Phosphorbomben auf dicht besiedelte zivile Gebiete eingesetzt zu haben.

Wie funktioniert eine Phosphorbombe?

Weißer Phosphor ist für den Menschen auf allen Expositionswegen schädlich.

Weißer Phosphor kann tiefe und schwere Verbrennungen verursachen, die sogar Knochen durchdringen.

Aus diesem Grund gilt der Einsatz von weißem Phosphor als Brandwaffe in Gebieten mit Zivilbevölkerung nach internationalem Recht weitgehend als illegal.

Ich habe meine Patentochter in Gaza verloren, sie wurde am 18. Dezember getötet.

Weiße Phosphorbomben fielen auf und um ihr Haus im Norden des Gazastreifens.

Sie war 12 Jahre alt, ihr Name war Shireen, sie wurde nach mir benannt. Weißer Phosphor verbrannte ihre Lunge, ihre Organe, sie litt tagelang, bis sie starb. Ihre Mutter hielt sie noch stundenlang nach ihrem Tod in den Armen. Das ist es, was die Waffenindustrie ist. Das ist es, was sie bedeutet. Sie bedeutet, dass über 13.000 Kinder auf grausamste Weise getötet werden, dass sie tagelang unter den Trümmern eines Gebäudes festsitzen, bis sie sterben, dass sie tagelang schreien, bis sie sterben.

Mindestens 13.000 weitere Kinder wie Shireen wurden seit dem 7. Oktober im Gazastreifen auf brutale Weise getötet, das sind mehr als alle Kinder, die in den letzten vier Jahren in Konflikten auf der ganzen Welt getötet wurden, zusammen.

Wie ist das möglich?

Haben wir das Töten von Kindern normalisiert?

Die Palästinenser fordern einen Waffenstillstand. Sie fordern, wie menschliche Wesen behandelt zu werden. Sie fordern das Recht auf Existenz wie jeder andere Mensch hier. Das ist nicht radikal. Was sie fordern, ist so elementar, und doch ist es ein so polarisierendes Thema, gerade hier in der Schweiz.

Wir schreien danach, dass die Welt aufhört, uns zu töten. Wir fordern grundlegende Menschenrechte, und doch sind unsere Forderungen zu radikal, zu extrem.

Seit wann ist es eine radikale Idee, zu fordern, dass man aufhört, Tausende von Kindern zu töten, sie zu verstümmeln, sie zu Waisen zu machen, indem man ihre Eltern und ihre ganzen Familien ermordet?

Haben wir unseren Verstand verloren?

Haben wir völlig den Verstand verloren?

Wir haben keine Zeit mehr für Debatten und Überlegungen.

Wir haben keine Zeit mehr.

Der Schaden, der den Palästinensern, den Überlebenden, zugefügt wurde und wird, wird sich auf alle kommenden Generationen auswirken. Der Schaden für die israelische Gesellschaft, die eines Tages aufwachen wird und mit dem leben muss, was ihre Regierung und ihre Soldaten getan haben, wird über Generationen hinweg nachwirken. Dies ist ein Schandfleck für unsere Menschheit, und wir müssen alles in unserer Macht Stehende tun, um dem Einhalt zu gebieten und zu verhindern, dass dies jemals wieder geschieht.

Ein Waffenstillstand ist das absolute Minimum. Wir müssen alle Waffenexporte nach Israel stoppen.

Wir müssen das barbarische und unmenschliche Aushungern des palästinensischen Volkes beenden. Wir müssen unsere Stimme erheben, um Nein zum Krieg zu sagen.

Wir dürfen das Töten von unschuldigen Menschen und Kindern niemals normalisieren. Wir dürfen uns nicht abwenden, sondern müssen uns einander zuwenden und NEIN zu diesem Wahnsinn sagen.

Die Leute fragen mich, wie sie helfen können. Geben Sie Informationen darüber weiter, was in Gaza passiert.

Viele Menschen wissen es nicht, weil unsere Medien hier sehr wenig über die Gräueltaten berichten.

Sie alle können helfen, indem Sie Ihre Stimme einsetzen, um für die Stimmlosen einzutreten. Sprechen Sie lauter. Nutzen Sie Ihre Stimmen. Rufen Sie Ihre Politiker an. Schreiben Sie an sie. Boykottieren Sie Waffenhersteller und jedes Unternehmen, das vom Krieg profitiert. Und lassen Sie sich von niemandem einreden, dass dies einfach ein normaler Teil der Welt ist, wie sie eben funktioniert.

Das ist nicht normal, und wir dürfen die brutale Unterdrückung und Tötung von Menschen niemals als normal akzeptieren. Alles, was wir haben, ist unsere Menschlichkeit, und wir müssen Widerstand leisten und uns mit allem, was wir haben, wehren, um sie zu schützen.